

Haushaltsrede 2019**hier: Rede zur Einbringung des Haushalts 2019 in der Gemeindevertretersitzung 6.11.2018**

Sehr geehrter Herr stellvertretender Gemeindevertretervorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren Mitglieder der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes,
sehr geehrte Zuhörer,

der Gemeindevorstand hat dem Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans mit Anlagen sowie des Investitionsprogramms in seiner Sitzung am 29.10.2018 zugestimmt.

Die Einbringung erfolgt im Rahmen dieser heutigen Gemeindevertretersitzung. Es folgt die Beratung im Haupt- und Finanzausschuss am 29.11.2018 und die geplante Beratung und Beschlussfassung in der Gemeindevertretung am 11.12.2018. Somit könnte der Haushalt 2019 noch vor Jahresende der Kommunal-/Finanzaufsicht zur Kenntnisnahme vorgelegt werden. Stand heute bedarf dieser Haushaltsentwurf erstmalig keiner Genehmigung der Finanzaufsicht.

Der Jahresabschluss 2017 ist durch den Gemeindevorstand festgestellt und zur Prüfung an das Revisionsamt weitergeleitet.

Der Vorbericht zum Haushalt 2019 ist sehr ausführlich gestaltet und umfasst 63 Seiten.

Es sind alle wesentlichen Haushaltspositionen dargestellt und die Veränderungen zum Vorjahr aus meiner Sicht ausführlich und klar erläutert.

Ebenso sind die geplanten Investitionsmaßnahmen beschrieben.

Der Ergebnishaushalt stellt sich wie folgt dar:

	Plan 2019	Plan 2018
a) Verwaltungsergebnis		
1 Erträge	- 7.556.413 €	- 7.496.408 €
2 Aufwendungen	7.300.029 €	7.057.625 €
Summe Verwaltungsergebnis	-256.384 €	-438.783 €
b) Finanzergebnis		
1 Erträge aus Beteiligungen	-105.764 €	- 111.660 €
2 Aufwendungen für Zinsen	138.623 €	158.500 €
Summe Finanzergebnis	32.859 €	46.840 €
1 Summe ordentliche Einnahmen	-7.662.177 €	-7.608.068 €
2 Summe ordentliche Aufwendungen	7.438.652 €	7.216.125 €
c) Ordentliches Ergebnis	-223.525 €	-391.943 €
1 außerordentliche Erträge	0 €	0 €
2 außerordentliche Aufwendungen	0 €	0 €
d Summe außerordentliches Ergebnis	0 €	0 €
Summe Gesamtergebnishaushalt	-223.525 €	-391.943 €
	Überschuss	Überschuss

Der Gesamtfinanzaushalt stellt sich wie folgt dar:

	Plan 2019	Plan 2018
1 Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.354.484 €	7.376.353 €
2 Auszahlungen für lfd. Verwaltungstätigkeit	- 6.704.324 €	-6.761.352 €
a) Überschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	650.160 €	615.001 €
1 Einzahlungen aus Investitionszuschüssen und Beiträgen	112.790 €	36.620 €
2 Auszahlungen für Baumaßnahmen und Erwerb von Sachen	- 419.400 €	-238.000 €
b) Defizit aus Investitionstätigkeit	-306.610 €	-281.380 €
1 Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	0 €	0 €
2 Auszahlungen für Tilgungen	- 630.111 €	-614.809 €
c) Defizit aus Finanzierungstätigkeit	-630.111 €	-614.809 €
<u>a + b + c ergeben einen Finanzmittelabfluss in Höhe von</u>	<u>- 286.561 €</u>	<u>-201.188 €</u>

Da zum Jahresende 2017 ein positiver Kassenbestand von 1.503.488 € vorhanden war, müssen keine zusätzlichen Darlehen aufgenommen werden.

In dem Vorbericht sind **zahlreiche Grafiken und Darstellungen zu Kennzahlen** enthalten, die sehr aufschlussreiche Informationen zu der Finanzsituation aber auch zu unseren Rahmenbedingungen geben.

Die Haushaltssatzung trifft wiederum eine Regelung zu **Zuständigkeiten** bei der Handhabung von **über-und außerplanmäßigen Ausgaben**, die seither ja auch bereits ausnahmslos alle der Gemeindevertretung zeitnah zur Kenntnis gegeben wurden.

Ebenso werden in der Haushaltssatzung analog der Möglichkeiten der Gemeindehaushaltsverordnung **Mittel für übertragbar erklärt** und zwar in den Bereichen Abwasserbeseitigung und Gemeindestraßen, wo die Projekte häufig nicht rechtzeitig vor Jahresende abgeschlossen werden können.

Im **Stellenplan** gibt es außer der Aufnahme der Auszubildendenstelle in der Verwaltung keine wesentlichen Veränderungen. Das Kindergartenpersonal wurde gemäß den gesetzlichen Vorgaben und den zusätzlichen Integrationsmaßnahmen auf die Belegungsprognosen für das Jahr 2019 und den daraus resultierenden Betreuungsbedarf veranschlagt.

Der vorliegende Haushaltsentwurf lässt folgende zusammenfassende Bewertung zu:

Bewertung /Eckdaten zum Haushaltsentwurf 2019:

- Zum Jahresende 2018 wird es wie bereits in 2017 keinen Haushaltsfehlbetrag aus Vorjahren geben.
- **Haushaltsüberschuss 2019** in Höhe von 223.525 €, der allerdings nur durch einen Zugriff auf Mittel der Hessenkasse in Höhe von 235.000 € im Zusammenhang mit den im Raum stehenden Sanierungsmaßnahmen der Brücken erzielt werden kann. Ohne diese Entnahme aus der Hessenkasse bestünde im ordentlichen Ergebnis ein Haushaltsdefizit.

- **Darlehensaufnahme/neue Kredite**, Fehlanzeige
- **Schuldenabbau** in Höhe von 630.111 €. Die Pro-Kopf-Verschuldung sinkt nach 2009 erstmalig wieder unter 1.000 € pro Kopf
- **Kassenkredite** erstmalig auch in der Haushaltssatzung mit 0 € veranschlagt, nachdem bereits in Vorjahren im Rahmen der Haushaltsführung keine Kassenkredite beansprucht werden mussten.
- Beibehaltung der aktuellen **Steuerhebesätze** und der beschlossenen **Gebührensätze**, keine weiteren Anpassungen.
- **Pensionsrückstellungen** zu 2/3 erfüllt.
- **Einnahmeausfall im Bereich Einkommensteuer** gegenüber Entwicklungsprognose im Haushalt 2018 in Höhe von ca. 250.000 €. Schlüsselzuweisungen stagnieren.
- Rekordeinnahmen bei der Gewerbesteuer mit einem Ansatz in Höhe von 600.000 € veranschlagt.
- zahlreiche Unterhaltungsmaßnahmen in verschiedenen Liegenschaften und Bereichen sind zur Bewahrung der Infrastruktur enthalten. Stellvertretend sind die Brückensanierungsmaßnahmen zu nennen mit einem Kostenvolumen von über einer viertel Million Euro.
- **Gebührenfreistellung** ab 3 Jahren für die Regelbetreuung im Haushalt abgebildet.
- Nachhaltige und generationenverantwortliche **Finanzpolitik** durch Darlehensabbau, Erzielung von Jahresüberschüssen und Aufbau von Pensionsrückstellungen.
- Hessenkasse; Mit Bewilligungsbescheid vom 20.08.2018 kann die Gemeinde Gornheimertal am Investitionsprogramm der Hessenkasse mit 931.900 € teilnehmen. Der Zuschuss des Landes beträgt 90 % und damit 838.710 €. Folgende Projekte wurden für 2019 eingeplant:

	Bewilligte Summe	Anteil Hessenkasse	Anteil Gemeinde
Kontingent Hessenkasse zum 01.01.2019	931.900 €	838.710 €	93.190 €
<u>Maßnahmen im Ergebnishaushalt 2019</u>			
Brückensanierungen	265.000 €	238.500 €	26.500 €
<u>Investitionen im Finanzhaushalt 2019</u>			
Erwerb Kleintraktor	75.000 €	67.500 €	7.500 €
Rolltore Feuerwehrgerätehaus	25.000 €	22.500 €	2.500 €
Kontingent Hessenkasse 31.12.2019	566.900 €	510.210 €	56.690 €

Nach dem vorgelegten Haushaltsentwurf wird bereits im Haushaltsjahr 2019 auf 40 % der bereitgestellten Mittel aus der Hessenkasse zugegriffen.
Der Antrag zur Hessenkasse wird rechtzeitig vor Jahresende gestellt.

– Zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsentwurfs lagen noch keine konkreten Zahlen zu der höchsten Ausgabenposition, der Kreis- und Schulumlage, vor. Ganz aktuell wurden diese nunmehr im Haushaltsentwurf des Kreises bekannt gegeben. Demnach wird die Kreisumlage um 1,5 Punkte sinken und die Schulumlage um einen Punkt steigen. Alles in allem entsteht eine Entlastung um 0,5 Punkte. Dies entspricht einer Einsparung von ca. 25.000 € die im vorliegenden Haushaltsentwurf noch nicht eingeplant werden konnten.

| Einige ausgewählte Projekte die im Haushalt 2019 neu veranschlagt sind:

- Einführung eines Rats-und Bürgerinformationsdienstes im Zusammenhang mit dem Sitzungsdienst der gemeindlichen Gremien.
- Verpflichtende Einführung des e-Rechnungswesens in der Verwaltung
- Ersatz von 3 Rolltoren, Fahrzeughalle Freiwillige Feuerwehr Gorxheimertal
- Darlehen TG Jahn Trösel
- Hangsicherungsmaßnahmen entlang Hauptstraße, Maßnahme läuft aktuell
- Erstellung von 7 neuen Wandertafeln
- Einrichtung WLAN Spot im Ortsteil Gorxheim

| Aus Haushaltsresten der Vorjahre wurden übernommen:

- Kleintraktor mit Anbaugeräten
- Regenwasserkanal Friedhofstraße, Umsetzung einer Teilmaßnahme
- Zuschuss TV Gorxheim für Sanierungsmaßnahmen

- Sanierung Mehrzweckhalle, Restsumme
- Erstellung Brandbook, Restsumme

Ausblick:

Absehbare Maßnahmen, die noch nicht in das Investitionsprogramm aufgenommen wurden:

- Schadhafter Gewässerlauf Bereich Spielplatz Frohnklingen
- Brückensanierungen/Neubau Brücke Mühlweg
- Hallenböden in Bürgerhaus und Mehrzweckhalle
- Gewässerschutz
- Hauptweg Friedhof

Darüber hinaus, zwar nicht im Rahmen des Finanzhaushaltes, jedoch im Rahmen des Ergebnishaushalts, die Umsetzung der Ergebnisse im Rahmen der Straßenzustandsbewertung mit einem Sanierungsvolumen von ca. 4,3 Millionen € in den nächsten 10 Jahren.

Die beschlossene Anschaffung von 2 Feuerwehrfahrzeugen sind im Investitionsprogramm 2021 und 2022 abgebildet.

- **Ziele:**
- **Demographischem Wandel** stellen, durch Schaffung von Angeboten zur Abdeckung von Wohnraum- und Eigenheimbedarf für junge Familien. Gleichzeitig gilt es, seniorenrechtliche Angebote zu schaffen/zu bewahren.
- **Transparente Abgabepolitik** für die Bürgerinnen und Bürger
- kontinuierliche **Reduzierung des Kreditvolumens** und weiterer Aufbau der **Pensionsrückstellungen** bis zu 100 %
- **Erhalt der vorhandenen Infrastruktur** mit den Schwerpunkten Kinderbetreuung, Grundschule am Ort, Veranstaltungs- und Übungsstätten für die Vereine und im sonstigen öffentlichen Leben
- **Stärkung des ehrenamtlichen Engagements** stellvertretend in den Hilfsorganisationen Freiwillige Feuerwehr, DRK-Ortsverband und der Flüchtlingshilfe
- **Standortvorteil** im Hinblick auf die unmittelbare Nähe zur baden-württembergischen Kreisstadt Weinheim und der damit einhergehenden Infrastruktur auch perspektivisch und strategisch weiterhin nutzen

Der komplette Vorbericht wird zeitnah auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht und an dieser Stelle auch die bestmögliche Transparenz für die interessierten

Bürgerinnen und Bürger bieten, die bereits heute als Zuhörer zu den öffentlichen Haushaltsberatungen in Haupt- und Finanzausschuss und Gemeindevertretung eingeladen sind.

Die nachhaltige Haushaltspolitik der letzten Jahre/Jahrzehnte versetzt die Gemeinde in die Lage, trotz unerwartet starker Einnahmeausfälle im Bereich der Einkommensteuer, hier hoffen wir immer noch auf eine Verbesserung der Situation im Haushaltsvollzug 2019 und Stagnation im kommunalen Finanzausgleich trotz grundsätzlich schwacher Finanzausstattung der Gemeinde, zahlreiche Projekte anzupacken und umzusetzen.

Es zeigt sich aber auch, dass wir nach wie vor sehr vorsichtig und zielgerichtet mit dem Einsatz der verfügbaren Mittel agieren müssen um den Aufgabenstellungen Rechnung zu tragen. Den stetig steigenden Anforderungen in allen Bereichen, schon allein um den Ist-Zustand zu bewahren, gilt es nach wie vor gerecht zu werden.

Der Ergebnishaushalt wäre ohne einen Rückgriff auf die Hessenkasse defizitär.

Die von den Mandatsträgern aktiv betriebene Gemeinde- und Haushaltspolitik ist nicht von dem Ansatz geprägt

„Wegschauen/verdrängen/jahrelang aufschieben“

Ganz im Gegenteil!

„Anpacken/analysieren/nachhaltig agieren und im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten die Maßnahmen umsetzen“, ist in aller Regel das Leitmotiv unseres gemeinsamen Handelns.

Beschlossene Handlungsvorgaben wie beispielsweise

- energetische und bauliche Betrachtung aller Liegenschaften
- regelmäßige Untersuchung der Abwasserkanäle nach der Eigenkontrollverordnung
- regelmäßige Brückenprüfungen
- regelmäßige Elektroprüfungen, Baumkontrollen, Spielplatzkontrollen usw.,

führten in der Regel immer zu Folgekosten die dann auch in der Haushaltsplanung berücksichtigt wurden.

Jüngst hat die Gemeinde in Analogie dieser Vorgehensweise eine Straßenzustandsbewertung aller Gemeindestraßen durchführen lassen.

Der Sanierungsbedarf ist beziffert auf 4,3 Millionen €. Nur wer sich traut zu hinterfragen und zu prüfen, setzt sich der Tatsache aus, dass er dann vielleicht auch früher als andere, mit den Fakten und deren Auswirkungen konfrontiert wird.

Die bisherigen Beratungen in Gemeindevorstand und Ausschüssen lassen bereits ein 1. Signal erkennen, dass wir uns auch dieser Aufgabenstellung, der zwingend notwendigen Sanierung eines großen Stücks unserer Infrastruktur, zeitnah und aktiv annehmen wollen, wie auch immer sich eine Umsetzung gerade in finanzieller Hinsicht realisieren lassen wird. Auch diesbezüglich werden unsere Gremien verantwortungsvolle und nachhaltige Beschlüsse herbeiführen.

Zur Wahrheit dürfte dabei auch gehören, dass die Bürgerinnen und Bürger in irgendeiner Form an den Sanierungskosten beteiligt werden müssen. Diese Beratungen sind bereits im Gange.

Nachhaltig bedeutet auch, dass im Jahr 2020, nach heutigem Stand, Möglichkeiten von Sondertilgungen bestünden, die die Verwaltung, neben dem weiteren Schritt zur sukzessiven Komplett-Auffüllung des Pensionsfonds, auf gar keinen Fall außer Acht lassen möchte. Jede Tilgung/Sondereinzahlung reduziert künftige Zinsrisiken/Pensionsrisiken.

Mein Dank gilt an dieser Stelle den Mandatsträgern für das Mitwirken und Mitgestalten in den zurückliegenden Jahren und ganz ausdrücklich meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung, aber auch im Bauhof und Kindergarten, die im Umfeld dieser Gegebenheiten der letzten Jahre, angespannte, defizitäre Haushaltslage versus zahlreiche Unterhaltungsmaßnahmen und Investitionen, immer wieder neue Möglichkeiten eruiert haben, um das bestmögliche für die Gemeinde, für die Bürgerinnen und Bürger, zu erwirken.

Ganz besonderer Dank gilt unserer Finanzverwaltung, unserer Mitarbeiterin Ursula Jonasdofsky, die für dieses umfangreiche Zahlenwerk mit allen Anlagen verantwortlich zeichnet und aus meiner Sicht eine hervorragende Beratungsgrundlage für die gemeindlichen Gremien geschaffen hat.

Mit der nun zu vollziehenden Aushändigung des Haushaltsplans 2019 mit allen Anlagen an Sie, sehr geehrte Damen und Herren der Gemeindevertretung, gilt dieser als offiziell in die Gemeindevertretung eingebracht.

Ich wünsche uns zielführende Beratungen und eine erfolgreiche Beschlussfassung.